

Neuheiten in Funk-Zubehör

Mitteilung der Firma J. Preh junior, Elektrotechnische Spezialfabrik, Neustadt/Saale

Neuere Erfahrungen zeigen, daß Netzregler, wie man sie zum Regulieren der Spannungsschwankungen im Netz verwendet, auch zu solchen Zwecken verwendet werden, wo es sich nicht um die Beseitigung der Netzüberspannung handelt, sondern wo es notwendig ist, die Netzspannung selbst so weit herunterzuregulieren, daß sie der Nennspannung eines bestimmten Gerätes entspricht. Beispielsweise besteht oftmals der Wunsch, mittels eines Netzreglers eine 220-Volt-Spannung für einen 160-Volt-Apparat zu reduzieren.

Aus diesem Grunde mußte der in Heft 3 der VES-Mitteilungen beschriebene Regler durch eine weitere verstärkte Type ergänzt werden. Mittels dieser verstärkten Type „Retensor III“ (Abb. 1) kann man Spannungen und Leistungen regulieren, die einem Eigenverbrauch des Netzreglers bis etwa 70 Watt entsprechen. Diese Type ist ferner zum Regulieren von Kleinstmotoren, kleinen Bogenlampen, Kino-Apparaturen und zu vielen anderen Zwecken verwendbar. Sie stellt einen regulären Widerstand dar, der für Tischgebrauch und Einbau-

zwecke sicher und zuverlässig als Drehwiderstand funktioniert. Bei ihm werden die bei Schiebewiderständen üblichen Schwierigkeiten hinsichtlich der Schiebereinrichtung bzw. ihrer Herstellung auf einfachste Weise überwunden.

Abb. 2 zeigt „Retensor“ Type IV, bei welchem das vorbeschriebene gleiche Gerät für Netzreglerzwecke mit einem Voltmeter ausgerüstet ist. Beide Typen sind von 2—2000 Ohm bei 6 resp. 0,18 Amp. herstellbar und sind für Spannungsreduktionen von 90 bis 150 Volt verwendbar.

Für besondere Einbauzwecke in Geräte oder Apparate aller Art, wo es notwendig ist eine regelbare Leistung bis etwa 70 Watt zu vernichten, wird der von der Firma Preh fabrizierte, hinlänglich be-

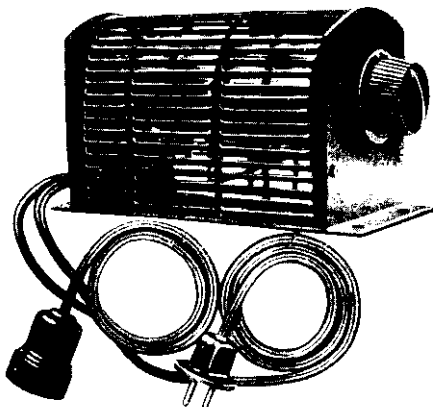


Abb. 1.

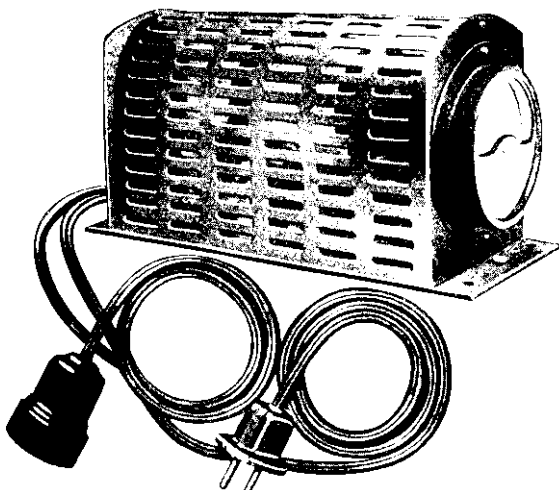
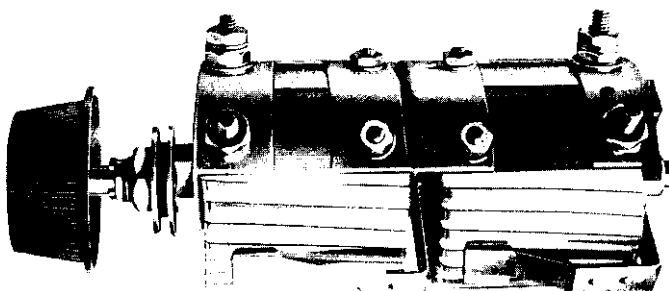


Abb. 2.

Abb. 3. Uwe Ronneberger for radiomuseum.org

kannte Hochampere-Widerstand „Howid“ (Abb. 3), 50 Watt, in gekuppelter Tandemausführung hergestellt und dient im großen und ganzen denselben Zwecken, wie die vorbeschriebenen Netzregler. Diese Widerstandstypen sind bisher ausschließlich in den Netzreglern zur Verwendung gekommen und hat sich in der Praxis bestens bewährt.

„Tubostat“

Feste Widerstände, wie sie Streifenwiderstände beispielsweise darstellen, sind oftmals den Anforderungen, die an feste Widerstände gestellt werden, nicht gewachsen, weshalb es notwendig wurde, hochbelastbare Dauerwiderstände herzustellen. Unter dem Namen „Tubostat“ (Abb. 4) werden Widerstände, die sich für den Einbau in

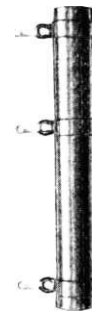


Abb. 4.

Netzgeräte besonders eignen, fabriziert. Sie vertragen ohne Schaden eine dauernde Erhitzung von 250 ° C und werden in jeder beliebigen Ohmzahl mit einer Toleranz von + 10 % hergestellt. Sie sind durch besonderes Verfahren vollständig oberflächenisoliert und gegen Verschiebung der Wicklung, sowie gegen äußere Korrosionseinflüsse sicher geschützt und besitzen infolge dieser Schutzschicht eine unbegrenzte Lebensdauer und eine vielseitige Verwendungsmöglichkeit. Einer Herstellung mit besonderen Angriffschellen an entsprechenden Widerstandspunkten steht nichts im Wege. Ebenso können die Anschlüsse statt mit Lötösen in jeder beliebigen Form z. B. mit Perlenlitzen, Anschlußdrähten usw. ausgeführt werden. Sie werden in drei Typen zu 30, 50 und 100 Watt auf den Markt gebracht und sind in ihren Maßen so klein gehalten, daß sie trotz der vorstehenden Leistungsaufnahme als Dauerlast-Widerstände besondere Beachtung finden.

„Multiohm“

Auch in der Reihe der variablen Hochohm-Widerstände ist durch den Bau des neuen Modells „Multiohm“ — neben den hinlänglich bekannten Hochohm-Widerständen „Standard“ und „Relux“ — ein neues Glied geschaffen worden.

Als reine drahtgewickelte Widerstände sind diese „Multiohms“ in Metallgehäuse eingebaut, besitzen Einlochbefestigung und sichere Anschläge, so daß

eine Deformation der Federn nicht in Erscheinung treten kann. Sie können infolge drei vorgesehener Anschlußklemmen als Potentiometer oder Widerstände Verwendung finden.



Abb. 5.



Abb. 6.

Die zwei Größen:

- Modell A, bis 3 Watt belastbar,
- Modell B, bis 2 Watt belastbar,

besitzen einen Durchmesser von 42, resp. 32 mm (Abb. 5).

Das Modell A ist ferner zur Erzielung eines größtmöglichen Widerstandswertes mit Doppelstreifen ausgerüstet (Abb. 6). Diese Streifen können entweder hintereinander geschaltet werden, so daß ihre Verwendung als Widerstand möglich ist, oder sie können aber auch parallel geschaltet werden und finden in diesem Fall als Potentiometer Verwendung. Parallel geschaltete Streifen lassen einen doppelten Strom zu und vernichten nahezu die doppelte Leistung, so daß sie bis 4 resp. 5 Watt belastet werden können. Bei den in Serie geschalteten Widerständen lassen sich solche bis 130 000 Ohm herstellen, während bei parallel geschalteten als höchster Wert 30 000 Ohm fabriziert wird.

Die einstreifigen Modelle werden bis 75 000 Ohm bei Modell A und bis 50 000 Ohm bei Modell B hergestellt.